

Halbzeit für 280-Tonnen-Drehbrücke

20,8-Millionen-Euro-Projekt für Gleisbogen im Europark Coevorden nimmt Formen an

Bald können Güterzüge der Bentheimer Eisenbahn AG den Coevorden-Almelo-Kanal im Europark Coevorden überqueren, um direkt auf das niederländische Schienennetz „ProRail“ in Richtung Rotterdam rollen zu können. Die Provinz Drenthe baut dafür eine Drehbrücke.

Von Rainer Müller

COEVORDEN. Am Montag setzte sich das Transportschiff „Waterpoort“ im niederländischen Bergum (Provinz Friesland) mit dem Ziel Coevorden in Bewegung. Am Haken hatte das Schiff eine ungewöhnliche Fracht: Ein Schwimmponton mit einem von jeweils zwei 53 Meter langen und 140 Tonnen schweren Bauteilen, aus denen sich die neue, rund sieben Millionen Euro teure Drehbrücke im Europark Coevorden zusammensetzt.

Kapitän Cornelis Fokke ten Napel und seine Crew legten nach vier Tagen Fahrt am Donnerstagabend im Coevorder Hafen an. Am Freitagvormittag hievten drei Kräne der aus Gouda stammenden Firma „De Bam Infra“ das metallene Monstrum vorsichtig auf die bereits installierten Drehlager, beäugt von einer Schar niederländischer und deutscher Medienvertreter.

Für die Überquerung des Coevorden-Almelo-Kanals ist



Drei Kräne der niederländischen Transportfirma „Mammoet“ halten das Bauteil.



Am Freitagvormittag wurde das erste von zwei 53 Meter langen und jeweils 140 Tonnen schweren Bauteilen für die neue Eisenbahn-Drehbrücke über den Coevorden-Almelo-Kanal im Europark Coevorden auf dem Drehlager montiert.

Fotos: Müller



Kapitän Cornelis Fokke ten Napel legt das Transportschiff „Waterpoort“ mit dem Brückenbauteil am Donnerstagabend an der Hafenanlage im Europark Coevorden an.

jedoch nicht nur die Installation der Drehbrücke notwendig. Auch die Verlegung neuer Gleise im Schwenkbereich der Brücke waren erforderlich. Die Bentheimer Eisenbahn AG und die Provinz

Drenthe haben für den gesamten Gleisbogen rund 20,8 Millionen Euro Gesamtkosten veranschlagt.

Das zweite Brückenbauteil wird zurzeit bei der Firma „De Bam Infra“ gefertigt und



Das Medieninteresse an der Montage des Gleisbogens ist groß: Hier interviewt GN-Volontär Andre Stephan (links) für ev1.tv einen Mitarbeiter der Firma „De Bam Infra“ aus Gouda.

soll am 1. Februar in Coevorden eintreffen. Dort wird der Gleisbogen-„Zwilling“ dann mit Unterstützung der niederländischen Subunternehmen „Civiel“ aus Gouda und „Rusthoven“ aus Groningen

ebenfalls auf seine Lager montiert.

■ **Auf GN-Online** gibt es ein ev1tv-Video zum Thema. Einfach Online-ID @1863 im Suchfeld eingeben.